



Nr. 35. Luxemburg, 29. August 1886. V. Jahrg.

Inhalt: Waldeinsamkeit, Poesie, von Jean Busch. — Pfingstfahrt, von Jean Busch. — La ville de Luxembourg il y a cent ans. — Die geheimnisvolle Maske.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressiere man
während der Ferien an Herrn J. A. Moes, Luxemburg.

Waldeinsamkeit.

Zu den Kunstwerken von Franz Seldenstein.

Um die Zeit der Jasminblüte, an dem wild umrankten Stege,
Wo durch's Laub die Sonne glühte, spielt ein Goldlicht auf dem Wege.
An den weißen Stämmen gleitend, zitternd auf den dunkeln Moosen,
Blendend dort die Lichtung weitend küßt der Strahl die Waldesrosen.
Schimmernd in den jungen Schlägen tausend Lichtgoldsfäden wirken
Und in dämm'rigen Gehegen neigen lispelnd sich die Birken.

Über Steingetrümmer windend,
Murmelnd dort und hier verschwindend,
Rauscht durch's Felsenbett am Hange
Nun der Bach im wilden Drange.

Feierliches Sonntagschweigen träumerische Stille webet,
Nur aus blühenden Gezweigen leis ein Vogellied erhebet. —
In dem Goldlicht, — stiller Friede, in dem Rauschen, — pulsend' Leben
Und im leis verstummten Liede, — ein verborg'nes Daseinsweben! —
Still lauscht' ich der Vogelkehle, — fühle fromm ein Schöpfungswalten
Und mit Andacht in der Seele ward ein Gottesdienst gehalten.

Jean Busch.